

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde vom Fachbereich Rechtswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main im Sommersemester 2011 als Dissertation angenommen. Für die Veröffentlichung konnten aktuelle Entwicklungen bis Januar 2012 berücksichtigt werden.

Die Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik ist seit ihrer Kreation auf dem Europäischen Rat in Köln 1999 Gegenstand einer Vielzahl von Veröffentlichungen und Diskussionen, die die praktische Bedeutung des Themas zeigen.

Meinem Doktorvater, Herrn Professor Dr. Michael Bothe, gebührt nicht nur deshalb besonderer Dank, weil er mein Interesse an der der Arbeit zugrunde liegenden Fragestellung zwischen Verfassungs-, Europa- und Völkerrecht geweckt hat. Auch stand er mir während der langen Entstehungsgeschichte der Arbeit immer wieder mit profundem Rat und Tat zur Seite.

Herrn Professor Dr. Stefan Kadelbach danke ich für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens und die darin enthaltenen hilfreichen Anregungen, die der Arbeit den letzten Schliff gegeben haben.

Den Direktoren des Max-Planck-Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Herrn Professor Dr. Armin von Bogdandy und Herrn Professor Dr. Dr. h.c. Rüdiger Wolfrum, gilt mein Dank für die ehrenvolle Aufnahme der Arbeit in die Schriftenreihe des Instituts. Danken möchte ich Herrn Professor Dr. Dr. h.c. Rüdiger Wolfrum auch für meine sehr interessante und lehrreiche Tätigkeit als seine Referentin am Max-Planck-Institut in Heidelberg, in der ich meine Arbeit – auch dank der großzügigen Freiräume, die er mir gewährt hat – fertigstellen konnte.

Im Rahmen meiner Wahlstation bei der Ständigen Vertretung Deutschlands bei der Europäischen Union in Brüssel konnte ich in der Ratsarbeitsgruppe RELEX (Relations extérieures) viele praktische Erfahrungen sammeln und sie in meine Arbeit einfließen lassen. Die Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) und das Netzwerk „Women in International Security“ (WIIS.de) in Berlin boten hervorragende Möglichkeiten, verschiedene Fragestellungen der Arbeit mit anderen Wissenschaftlern und Praktikern zu diskutieren.

Mein besonderer Dank gilt den Freunden, Kollegen und Gästen am Max-Planck-Institut, deren namentliche Nennung den Rahmen dieses Vorworts sprengen würde. In fachlichen und persönlichen Gesprächen und Diskussionen mit ihnen konnte ich wesentliche Aspekte der Arbeit ständig weiter entwickeln. Danken möchte ich auch den Mitarbeitern der Bibliothek und der EDV des Instituts für ihre stets freundliche und kompetente Unterstützung. Der Redaktion des Instituts möchte ich für ihre Hilfe und nicht zuletzt ihre Geduld danken.

Von ganzem Herzen danke ich schließlich meinen Eltern, Karl-Joachim Kuhn und Rita Kuhn-Dörr, die mir die Arbeit an meinem Projekt „Dissertation“ überhaupt ermöglicht haben und über den gesamten Zeitraum der Erstellung stets uneingeschränkt unterstützt und gefördert haben. Sie haben stets an mich und meine Arbeit geglaubt. Nicht nur deshalb ist ihnen diese Arbeit gewidmet.

Müllheim, im Februar 2012

Maike Kuhn

Die Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik
im Mehrebenensystem
Eine rechtswissenschaftliche Untersuchung am Beispiel
der Militäroperation der Europäischen Union in der
Demokratischen Republik Kongo 2003
Kuhn, M.
2012, XIII, 325 S., Hardcover
ISBN: 978-3-642-29776-2